



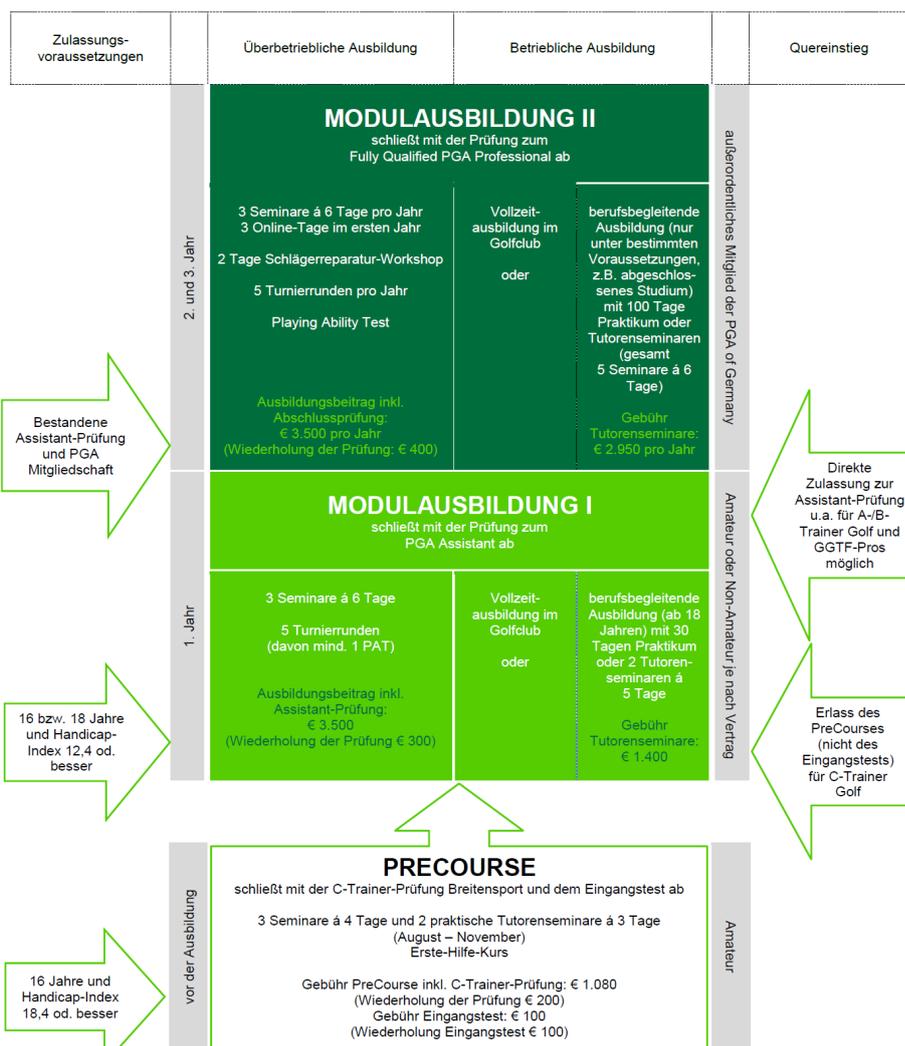
# Die Ausbildung zum Fully Qualified PGA Professional (PGA Golflehrer/-in)

Die Ausbildung zum „Fully Qualified PGA Professional“ (PGA Golflehrer/-in) ist eine dreijährige Berufsausbildung, in deren Verlauf den Auszubildenden alle für die Ausübungen einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit als Golfprofessional notwendigen fachlichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden. Der Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von Kompetenzen in den Fachbereichen Golfunterricht, Golftechnik und Sportwissenschaft. Aber auch kaufmännische Grundlagen, Materialkunde, Regeln, Platzkunde, Wettspielorganisation, Golfgeschichte und Schlägerreparatur werden unterrichtet. Die Ausbildung wird von der Professional Golfers Association (PGA) of Germany, dem im Jahr 1927 gegründeten Dachverband aller Teaching und Playing Professionals in Deutschland, angeboten und gilt unter den internationalen PGAs als eine der besten und umfangreichsten Golflehrerausbildungen in Europa.

Die Ausbildung ist grundsätzlich als Berufsausbildung im dualen System angelegt, d.h. sie beinhaltet sowohl betriebliche als auch überbetriebliche Bestandteile, kann aber – zumindest in der ersten Ausbildungsstufe – auch berufsbegleitend absolviert werden. Ziel der PGA of Germany ist es, die Ausbildung qualitativ wie quantitativ stets auf höchstem Niveau durchzuführen und dabei den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes „Golf“ Rechnung zu tragen, um die Absolventen optimal auf die zukünftigen Anforderungen in ihrem Berufsfeld vorzubereiten. Modulare Strukturen ermöglichen zudem die Durchlässigkeit für Absolventen anderer Ausbildungen und schaffen aufeinander aufbauende Qualifikationsbereiche mit unterschiedlichen Aufgabefeldern.

Die Ausbildung gliedert sich in drei Teile: den PreCourse (drei Monate), der vor Beginn der eigentlichen Ausbildung stattfindet, die Modulausbildung I (neun Monate) und die Modulausbildung II (zwei Jahre). Der PreCourse beginnt im August und schließt mit der Prüfung zum C-Trainer Golf Breitensport im November ab. Er bereitet die zukünftigen Azubis auf ihre Aufgaben im Golfclub vor, vermittelt Inhalte des Kinder- und Jugendtrainings sowie Grundlagen der Golftechnik und des Regelwerks. Er umfasst drei Seminare (je vier Tage) sowie zwei Tutorenseminare (je drei Tage). In den Seminaren werden die theoretischen Kenntnisse vermittelt, die dann bei den Tutorenseminaren, die in Kleingruppen stattfinden, praktisch umgesetzt werden. Die Seminare sind so angelegt, dass sie auch berufsbegleitend besucht werden können, sie finden also in der Regel

## Ausbildungsstufen und Zulassungsvoraussetzungen



Stand: Juni 2023  
Alle Gebühren exkl. Übernachtungskosten und Verpflegung sowie Meldegebühren für Turniere

an den Wochenenden statt. Zusätzlich muss zur Prüfung ein Erste-Hilfe-Kurs nachgewiesen werden. Zugelassen zum PreCourse sind Interessenten mit einem Handicap-Index von 18,4 oder besser, die das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Absolventen des PreCourse können dann in die Modulausbildung I einsteigen, sofern sie einen zusätzlichen Eingangstest – dieser findet zeitgleich mit der C-Trainer-Prüfung des PreCourse statt – erfolgreich bestanden sowie

einem Handicap-Index von 12,4 oder besser und einen Schulabschluss vorweisen können. Ausbildungsinteressenten, die im Besitz einer gültigen C-Trainer-Lizenz des Deutschen Golf Verbandes sind, müssen den PreCourse nicht, den Eingangstest aber in jedem Fall durchlaufen.

In der Modulausbildung I werden dann alle Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die für die Durchführung von Anfängertraining und Schnupperkursen notwendig sind. Dabei steht



– wie in der gesamten Ausbildung – die Vermittlung von Fachkompetenz, Methodenkompetenz sowie sozialer und personaler Kompetenz im Vordergrund. Das Modul I beginnt am 01. Februar und endet mit der Assistant-Prüfung im Oktober des gleichen Jahres. Während der Modulausbildung I müssen drei Seminare (je sechs Tage) besucht und fünf Turnierrunden (davon ein PAT) sowie ein betrieblicher Ausbildungsteil absolviert werden.

Die Modulausbildung I kann sowohl „regulär“, d. h. als angestellter Azubi in einem Golfclub, als auch berufsbegleitend durchgeführt werden. Azubis in Regelausbildung schließen zu Beginn der Modulausbildung einen dreijährigen Ausbildungsvertrag mit einer Golfanlage, die die entsprechenden persönlichen und sachlichen Voraussetzungen erfüllt. Zur Ausbildung sind nur die Betriebe berechtigt, die einen Golfprofessional beschäftigen, der Mitglied der PGA of Germany ist und eine gültige Ausbilderbefähigung inne hat. Eine Ausbilderbefähigung erhalten nur die Professionals, die mindestens drei Jahre als voll qualifizierte Golfprofessionals tätig waren und ein spezielles Ausbilderseminar besucht haben.

Ein Ausbildungsvertrag kann auch direkt mit einem PGA Professional geschlossen werden. Die Kosten der Ausbildung übernimmt in der Regelausbildung der Ausbildungsbetrieb. Diejenigen, die die Modulausbildung I berufsbegleitend absolvieren möchten, schließen einen Vertrag mit der PGA Aus- und Fortbildungs GmbH. Sie müssen neben den Seminaren ein 30-tägiges Praktikum oder zwei fünftägige Tutorenseminare absolvieren und tragen die Kosten der Ausbildung selbst.

Am Ende der Modulausbildung I findet dann die Assistant-Prüfung statt, die eine Lehrprobe, eine Technikdemonstration, eine mündliche und eine schriftliche Prüfung umfasst. Mit Bestehen der Prüfung kann der Absolvent außerordentliches Mitglied in der PGA of Germany im Status „PGA Assistant“ werden und ist für die Erteilung von Anfängerunterricht qualifiziert.



Assistants können anschließend in die Modulausbildung II eintreten. Sie dauert zwei Jahre und schließt mit der Prüfung zum „Fully Qualified PGA Professional“ ab. Während dieser Zeit müssen insgesamt sechs Seminare (je sechs Tage) und ein Schlägerreparatur-Workshop besucht werden. Zudem sind jedes Jahr mindestens fünf Turnierrunden zu spielen, und es muss ein Playing Ability Test bestanden werden.

Parallel dazu findet die betriebliche Ausbildung im Golfclub statt. Das heißt auch die Auszubildenden, die die Modulausbildung I zuvor berufsbegleitend absolviert haben, müssen in der Regel nun einen Ausbildungsvertrag mit einem ausbildungsberechtigten Golfclub oder einem PGA Professional schließen. Nur auf genehmigten Antrag kann diese betriebliche Ausbildung auf ein 100-tägiges Praktikum oder den Besuch von Tutorenseminaren reduziert werden, wenn der Auszubildende mind. 24 Jahre alt ist und zuvor z.B. eine staatlich anerkannte Ausbildung (lt. Berufsbildungsgesetz) oder ein Hochschulstudium absolviert hat, bereits drei Jahre Vollzeit als Golflehrer tätig oder drei Jahre Mitglied der PGA of Germany als aktiver Playing Professional war.

Der Vertrag ist in diesem Fall mit der PGA Aus- und Fortbildungs GmbH zu schließen. Die Ausbildungskosten trägt der Auszubildende dann - anders als bei der Regelausbildung - weiterhin selbst.

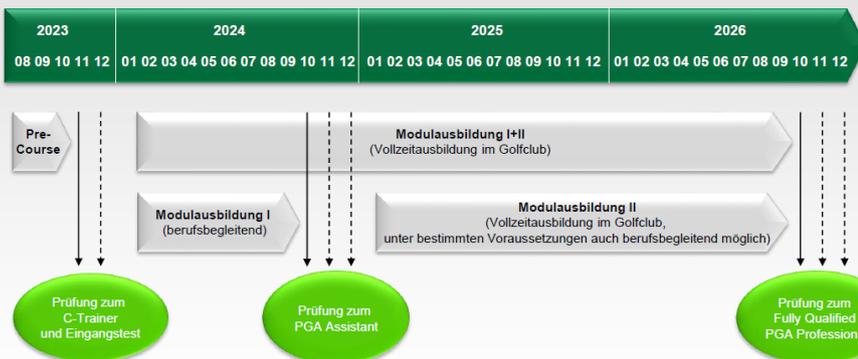
Die Abschlussprüfung am Ende von Modul II umfasst eine Einzel- und eine Gruppenlehrprobe, eine Technikdemonstration sowie eine mündliche und eine schriftliche Prüfung. Als „Fully Qualified PGA Professionals“ sind die Absolventen dann für die Erteilung von Golfunterricht für alle Spielklassen und für Mannschaftstraining auf mittlerer Wettkampfebene qualifiziert.

Inhaber einer gültigen B- oder A-Lizenz Leistungsgolf können auf Antrag direkt zur Assistan-Prüfung zugelassen werden. Gleiches gilt für PGA Playing Professionals, die mindestens drei Jahre aktiv Turniergolf gespielt haben und Personen, die bereits drei Jahre Vollzeit als Golflehrer tätig waren. Absolventen anderer Ausbildungen können einen Antrag auf Einstufung in das System stellen, über den der PGA Ausbildungsausschuss im Einzelfall entscheidet.

Diejenigen, die die Ausbildung in Modul II nicht fortsetzen wollen, bleiben außerordentliche Mitglieder im Status „Assistant“ und können Anfängerunterricht erteilen, müssen allerdings alle zwei Jahre eine zweitägige Fortbildung besuchen, um ihren Mitgliedsstatus zu behalten.

Die obigen Ausführungen zeigen, dass die Zugangswege zum Berufsfeld des PGA Professional vielfältig sind und zu vielen Lebenssituationen passen. Dank des umfangreichen Fortbildungsprogramms der PGA of Germany haben PGA Mitglieder nach ihrer Ausbildung außerdem die Möglichkeit, ihr Wissen stetig zu erweitern und neue Karrierewege einzuschlagen. Die Zeiten, in denen ein Golfprofessional ausschließlich für die Erteilung von Einzelunterricht zuständig war, sind längst vorbei. PGA Professionals sind heute u.a. Golflehrer, Clubbetreiber, ProShop-Besitzer, Clubmanager und Golfdirektoren sowie Berater für Industrie und Medien. Der „Pro“ von heute ist Experte in allen Fragen des Golfsports.

## Ablauf der Ausbildung



<b>Art der Ausbildung:</b>	Berufsausbildung
<b>Dauer:</b>	3 Jahre
<b>Umfang:</b>	ca. 700 Unterrichtseinheiten in den Seminaren (inkl. PreCourse, zzgl. betriebliche Ausbildung, Selbststudium und Prüfungen)
<b>Abschluss:</b>	Fully Qualified PGA Professional (PGA Golflehrer/-in)
<b>Zulassungsvoraussetzungen</b>	<p><b>PGA PreCourse:</b> Vollendung des 16. Lebensjahrs Handicap-Index 18,4 oder besser Sportärztliches Attest Erste-Hilfe-Kurs</p> <p><b>Modulausbildung I:</b> Bestandener PreCourse bzw. gültige C-Lizenz Golf Bestandener Eingangstest Vollendung des 16. bzw. 18. Lebensjahrs (bei berufsbegleitender Variante) Handicap-Index 12,4 oder besser Schulabschluss ggf. Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse und Aufenthaltsgenehmigung</p> <p><b>Modulausbildung II:</b> Bestandene PGA Assistant-Prüfung Außerordentliche PGA Mitgliedschaft</p>
<b>Ausbildungsbeginn:</b>	Der PreCourse findet zwischen August und Oktober/November statt. Die Modulausbildung beginnt am 1. Februar.
<b>Fristen:</b>	Anmeldungen zum PreCourse werden bis zum 6. Juli entgegen genommen. Ausbildungsverträge für die Modulausbildung I und II müssen bis zum 10. Januar (eingehend) in der Geschäftsstelle der PGA of Germany vorliegen.
<b>Kosten:</b>	Der PGA PreCourse kostet inkl. zweier Tutorenseminare und der Gebühr für die C-Trainer-Prüfung € 1.080. Die Gebühr für den Eingangstest beträgt zusätzlich € 100. Für die Modulausbildung ist ab 2024 ein jährlicher Ausbildungsbeitrag von € 3.500 zu entrichten, der bei einer regulären Ausbildung vom Ausbildungsbetrieb getragen wird. Bei einer berufsbegleitenden Ausbildung fallen ggf. zusätzliche Kosten für den Besuch von Tutorenseminaren an.
<b>Termine:</b>	Die Termine für alle Ausbildungsveranstaltungen und Prüfungen finden Sie auf unserer Homepage.

**ACHTUNG:**  
Der PGA PreCourse muss immer vor Beginn der eigentlichen Ausbildung absolviert werden! Wer also z.B. 2024 mit der Ausbildung starten möchte, nimmt 2023 am PreCourse teil.



Professional Golfers Association  
of Germany e.V.  
PGA Aus- und Fortbildungs GmbH

Landsberger Str.290  
80687 München  
Tel.: 089-179588 0  
Fax: 089-179588 29  
Email: info@pga.de  
www.pga.de

Änderungen vorbehalten!  
Stand: Juni 2023